

unter denen, deren Lebensaufgabe es ist, Politik zu machen und zu frühstücken? Politik am weißen Tisch, das bon mot stammt von unserem Jubilar, der es sich zum Lebenszweck gemacht hat, die Männer (und Frauen) der grünen Tische der ganzen Welt am weißen Tisch zusammenzubringen. Oder wenigstens am Teetisch.

Die Voraussetzung für die Erfüllung dieser Lebensaufgabe ist natürlich, daß man selbst alle diese Männer (und Frauen) persönlich kennt, die sich untereinander noch nicht persönlich kennen. Und da hat unser Jubilar einen unbezahlbaren und daher natürlich um so willkommeneren Agenten: die Vorsehung.

Wenn Sie es uns nicht glauben, so glauben Sie es doch gewiß dem lebenswürdigen Professor selbst. Es kommt einfach nicht vor, daß er einmal eine Reise macht, ohne daß in einer Hauptstadt, in der der Zug hält, oder sonst an einem bedeutenderen Knotenpunkt der Ministerpräsident des betreffenden Landes oder sonst der gerade jetzt oder mindestens in ein paar Jahren bedeutendste Politiker jener Gegend zu ihm ins Abteil steigt oder das Bett über ihn belegt hat, was dann immer die Gelegenheit zur Annäherung und zu einer Einladung, falls Exzellenz einmal nach Berlin kommen, gibt.

Und sie kommen immer einmal nach Berlin. Wo sie dann Gelegenheit haben, in der „Mittwoch-Gesellschaft“ als Freunde des Vorsitzenden Professor Stein gesehen zu werden und die Freunde des Vorsitzenden zu sehen. Oder sie können im Reichstag unter den Auspizien des „Komitees für internationale Aussprache“, Vorsitzender Professor Ludwig Stein, zu „Vertretern der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Presse und Gesellschaft der Reichshauptstadt“ sprechen, und vorher oder nachher die Spitzen dieser Vertreter am weißen Tisch kennenlernen. Oder auch nur eine einzelne Spitze. Oder auch nur beim Tee.

Wenn aber die räumliche und körperliche Zusammenkunft aus irgend einem Grund nicht möglich ist — es gibt Politiker und sonstige Zelebritäten, die aus unerfindlichen Gründen nie nach Berlin oder durch Berlin kommen, trotzdem hier Professor Ludwig Stein wohnt —, so bleibt noch die geistige Zusammenkunft auf den Seiten von „Nord und Süd“, Herausgeber Professor Stein.

So entgeht, mit Recht, keine Zelebrität ihrem Verdienst.

Dem Mittler der Zelebritäten aber, und selbst eine der zelebresten, wünschen wir, daß ihm, dem Doktor und Lehrer der Philosophie, noch auf viele Jahre sein Sinn auch für die praktischen Seiten auch des politischen Wohllebens und sein gesunder Magen erhalten bleibe.

Wer das Werden fühlt, will begreifen, wie wir geworden sind!

DEUTSCHE GESCHICHTE

VOLK UND STAAT IN 1000 JAHREN
VON HERMANN PINNOW

Mit 32 ganzseitigen
Abbildungen

Geheftet . RM 9.50

In Leinen . RM 12.50

In Halbppt. RM 18.—

Von den Anfängen bis zum Young-Plan! Ein höchst lebendiges Werk, das bei allgemeinsten Verständlichkeit in Führung und Prägung der Gedanken doch neue Wege geht und auch dem Geschichtskenner Neues bietet! Kultur-, Geistes-, Wirtschafts- und politische Geschichte in ihrer organischen Verbundenheit. Ein in seiner sachlichen, die heutige Staatsform bejahenden Art, wahrhaft notwendiges Werk.

FRANKFURTER VERLAGS-ANSTALT | BERLIN
